

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

marschräume. Ein erheblicher Kraftzuschuß ergab sich daraus, daß GdK. Erzherzog Eugen, Befehlshaber der 5. Armee (Generalstabschef FML. Alfred Krauss), am 6. Jänner bereitwillig der Abgabe von fünf, und zehn Tage später von zwei weiteren Infanteriedivisionen für den russischen Kriegsschauplatz zugestimmt hatte, was durch die Beschränkung auf die reine Defensive gegen Serbien möglich geworden war. Von den erstbezeichneten fünf Divisionen wurden die 7. und die 29. ID. (XIX. Korps) über Mezölaborcz und die 40. HID. über Ungvár—N. Berezna zur Armee Boroević, die 36. ID. und die 42. HID. (XIII. Korps) zur Armeegruppe Pflanzer-Baltin befördert.

An der Frontmitte dieser Armeegruppe herrschte um die Jahreswende fast völlige Ruhe. Dagegen verstärkte sich der Druck gegen ihre beiden Flügel. In den Tagen vom 3. bis zum 5. Jänner ging die Gruppe Hofmann infolge der Ereignisse am Uzsokpaß von Vezérszállás etwas gegen Süden zurück; der Ort wurde von den Russen besetzt. Auch die Gruppe Schultheisz (54. ID.), die seit zwei Wochen mit ihren Landstürmern auf unwirtlichen Berghöhen kämpfte, wich am 2., nachdem sie tags zuvor einen Angriff blutig abgewiesen hatte, bis zu dem Gestüt Luczyna; ihre Nachhut focht noch bis zum 4. bei Izwor. Ebenso mußte der tapfere Verteidiger der Bukowina, Oberst Fischer, mit seinen zusammengeschmolzenen Gendarmerieabteilungen unter beständigen Gefechten den Rückzug in die Mesticanestie-Stellung bei Jacobeny antreten, wo er schwer erkrankte und den Befehl an den Geniestabsmajor Papp abgab.

Pflanzer-Baltin besorgte, daß sein rechter Flügel dem Vordringen der kürzlich in ihren Ständen aufgefüllten halben russischen 71. RD., bei der auch etwa eine Kosakendivision eingeteilt war, nicht standhalten werde. Obgleich die Linie über Borsa nach Máramaros-Sziget operativ die weitaus wichtigere war, mußten Fortschritte des Feindes über Dorna Watra und den Borgopass mit Rücksicht auf Rumänien äußerst unerwünscht erscheinen. Der Armeegruppenführer ließ daher zur Unterstützung Papps das siebenbürgische Gendarmeriebataillon¹⁾ am Westeingang des Borgopasses bereitstellen und bat überdies das AOK. um das Verfügungsrecht über eine aus den Ersatzformationen Siebenbürgens zu bildende Infanteriebrigade, die er gleichfalls in diese Gegend zu ziehen gedachte.

Da erhob der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza Einspruch

¹⁾ Die Zusammenziehung der Gendarmerieabteilungen in ein Bataillon war vom Militärkmdo. Hermannstadt zur Sicherung Siebenbürgens gegen einen Russeneinbruch verfügt worden.